

Auswertung

Meinungsbarometer – Ausgabe 5



1. Abschnitt - Allgemeine Angaben:

Durchführungszeitraum: 22. März 2024 – 14. Mai 2024

Teilnehmende gesamt: 99 – auswertbare Teilnehmer = 94

Nutzungszeitraum:

22.03. - 28.03. - 21 TN = 21% der Gesamtnutzer

29.03. - 04.04. - 3 TN = 3 %

05.04. - 11.04. - 16 TN = 16 %

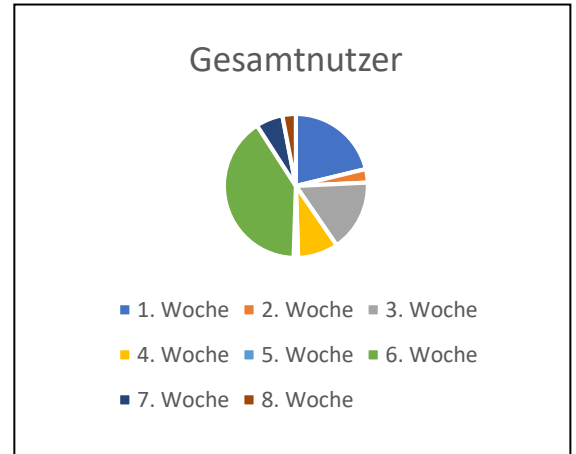
12.04. - 18.04. - 9 TN = 9 %

19.04. - 25.04. - 1 TN = 1 %

26.04. - 02.05. - 40 TN = 40 %

03.05. - 09.05. - 6 TN = 6 %

10.05. - 14.05. - 3 TN = 3 %



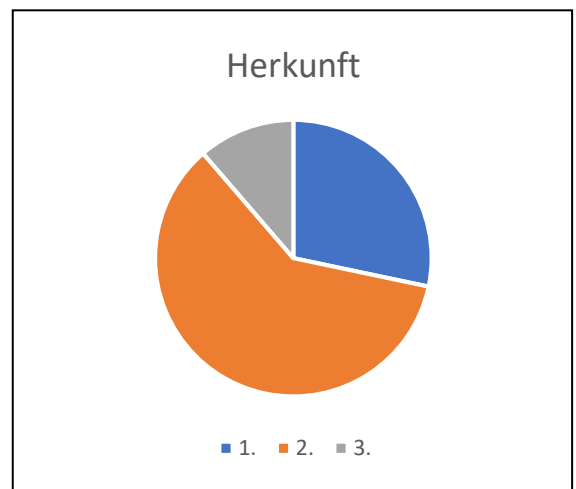
Nutzergruppe nach Herkunft:

(53 Antworten)

1. Bewohner/Bewohnerinnen
der Revierkommunen – 28 %

2. Bewohner/Bewohnerinnen
Burgenlandkreis – 60 %

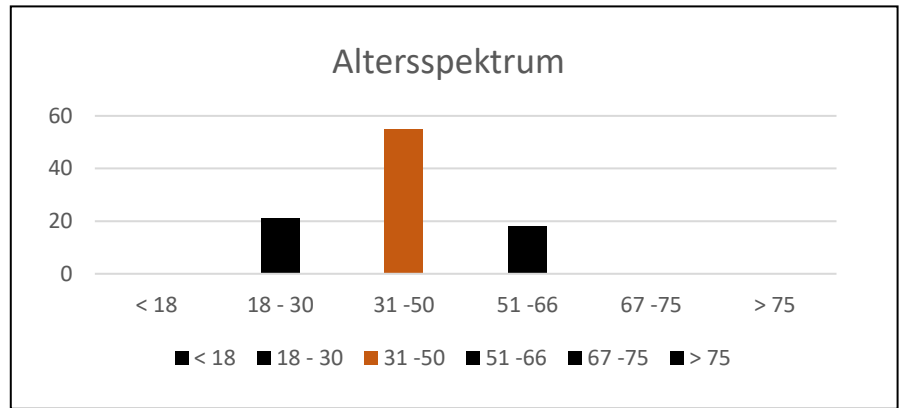
3. außerhalb des Burgenlandkreises –
11 %



Altersspektrum:

(94 Antworten)

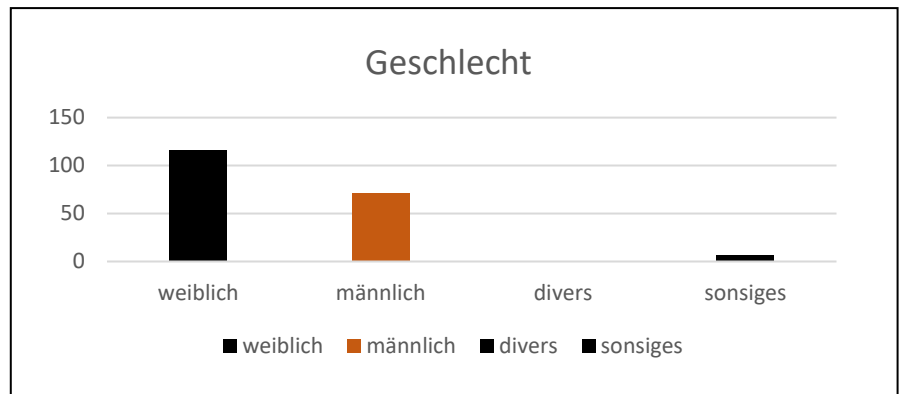
unter 18 Jahre – 0 %
18 – 30 Jahre – 22 %
31 – 50 Jahre – 59 %
51 – 66 Jahre – 19 %
67 – 75 Jahre – 0 %
über 75 Jahre – 0 %



Geschlecht:

(94 Antworten)

Weiblich – 71 %
Männlich – 26 %
Divers - 1 %
sonstiges – 2 %



2. Abschnitt - Ergebnisse der inhaltlichen Befragung:

I. Erkenntnis:

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umfrage sind bereits einige Angebote der Berufsorientierung bekannt.

Aus dem Meinungsbarometer #5 wurde die Erkenntnis gezogen, dass die Berufsberatung der Agentur für Arbeit und der Girls- und Boys-Day unter den Befragten am häufigsten genutzt werden. Der Bekanntheitsgrad der Angebote ist gut.

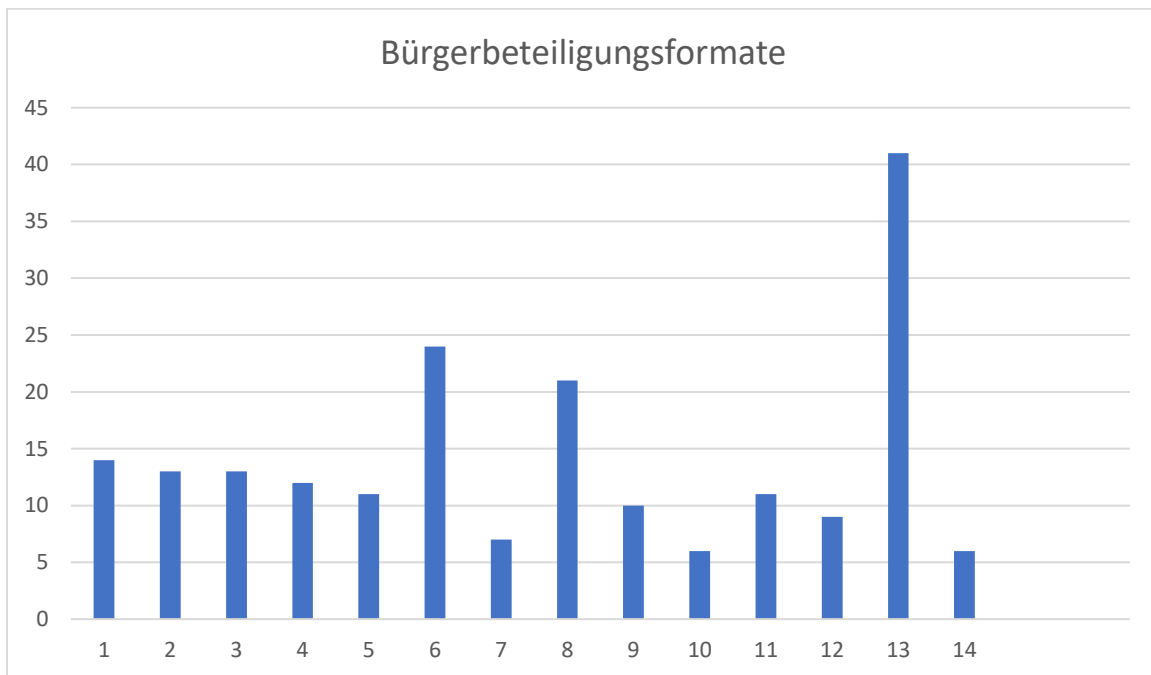
Frage: Welche Angebote der Berufsorientierung nutzen Sie bereits?

(es waren mehrere Antworten möglich – 198 Antworten wurden gegeben)

Auswahlmöglichkeiten:

1. Berufs- und Ausbildungsmesse Zeitz
2. Berufs- und Ausbildungsmesse Weißenfels
3. Berufs- und Ausbildungsmesse Naumburg
4. BRAFO-Projekt in der Schule
5. Beratung und Angebote der Kammern (z.B. IHK)
6. Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit
7. Jugendberufsagentur

8. Girls- und Boys-Day
9. BiZ-Nacht der Agentur für Arbeit
10. Last-Minute-Börse der Agentur für Arbeit
11. Tag der Berufe durch die Agentur für Arbeit
12. Ich kenne keine dieser Angebote
13. Ich kenne einige dieser Angebote
14. sonstiges



II. Erkenntnis:

Mehr praktische Berufsorientierung/ praxisnahes Lernen in die Schulzeit einbinden.

Es wurde gefragt, welche ergänzenden Angebote sich die Teilnehmenden wünschen?

(26 Antworten wurden abgegeben)

Schule sollte sich viel näher an der Wirtschaft befinden

Pflegeprojekt beim IB in Naumburg

Mehr Aktionen direkt in der Schule

Besuche von Beratern in den Schulen vor Ort

Praktika in der Schulzeit

Spezifisch auf Probleme jugendlicher angepasst

mehr Weiterbildungsangebote für Berufstätige

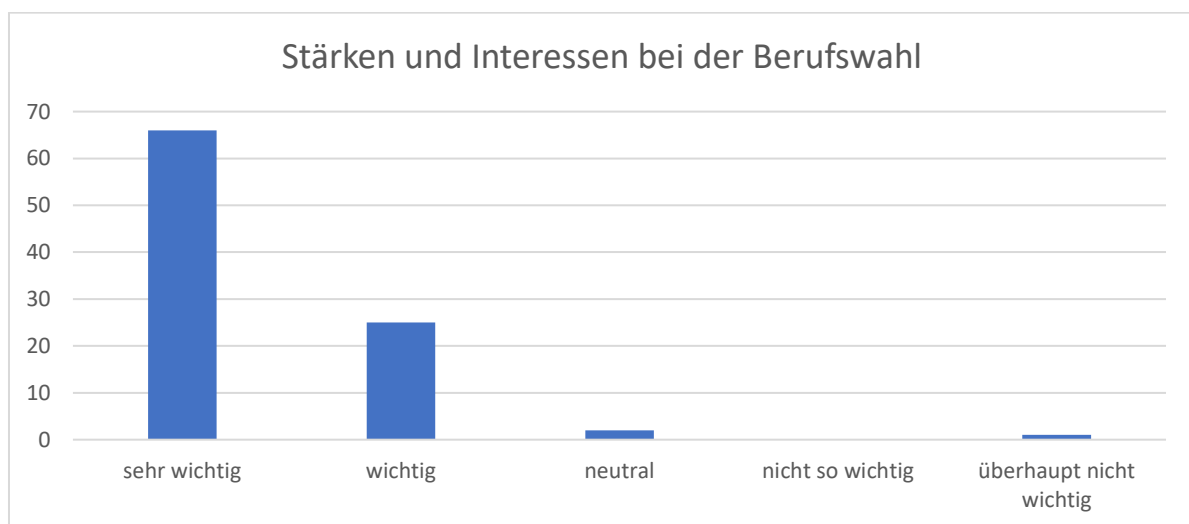
mehr direkt in den Schulen

Digitale Angebote

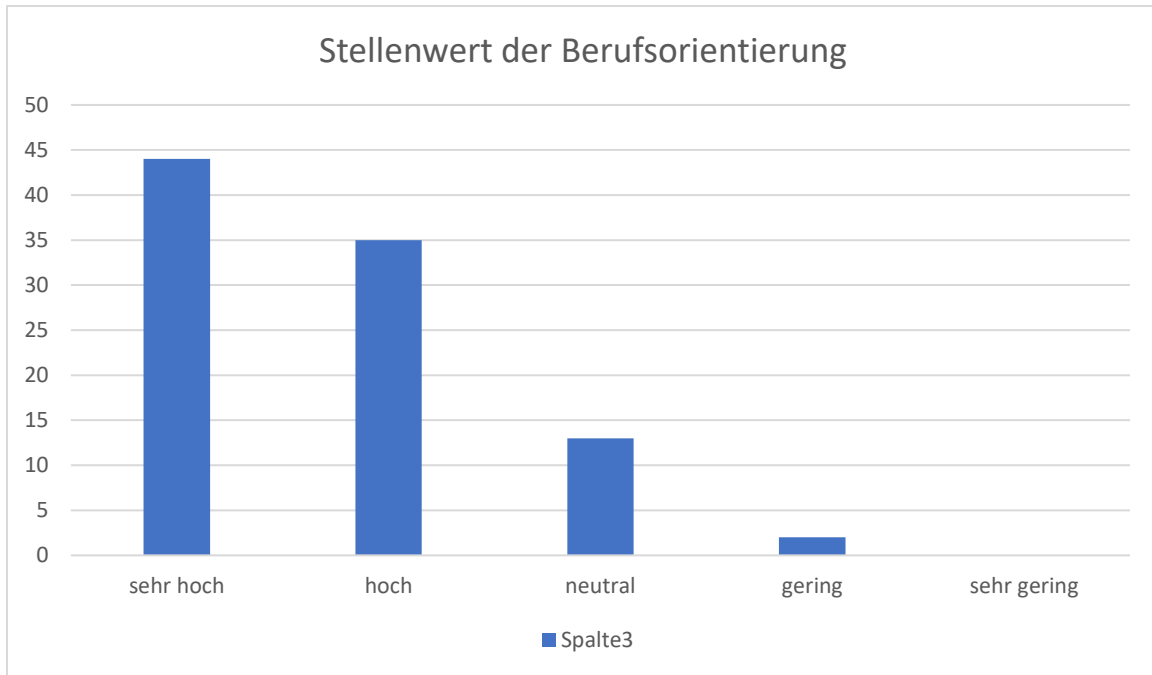
Praktikumsangebote, am besten auch online

Berufsorientierung als Unterrichtsfach
mehr Präsenz der Unis/ Kooperationen mit Schulen/ Studienberatung
Vernetzung um Dopplung zu vermeiden
Zeitliche Abstimmung von Terminen in Einklang mit Nutzungszugängen der Zielgruppen
Mehr Projektstage zur praktischen Arbeit in der Schule
Praxisnahes Lernen schon als Fach konsequent ab der 5. Klasse
Praktika- und Stellenprofile online
Umschulung mit berufsbegleitendem Studium um die vielen TVÖD Stellen in der Digitalisierung besetzen zu können
Beratung in den Schulen
Messe/Informationsangebote über Studiengänge, auch duale Studiengänge mit Partnern im Burgenlandkreis
Ganztagsschulangebote

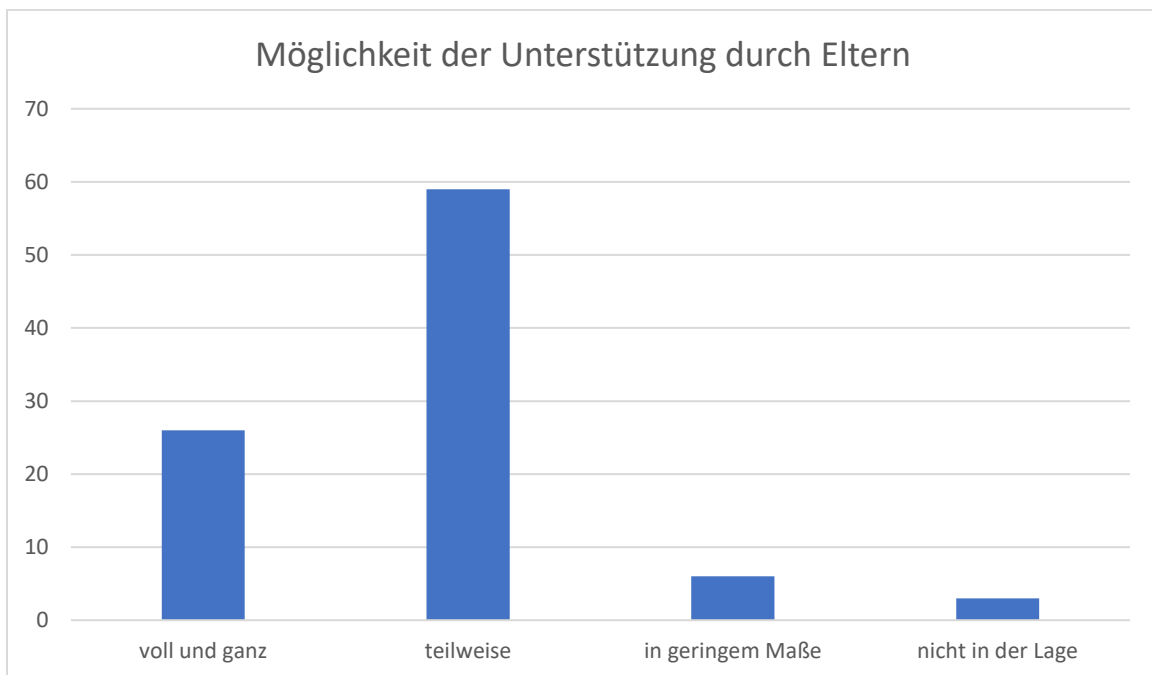
Weiterhin wurde gefragt, wie wichtig es ist, dass bei der Berufswahl/-findung auch persönliche Stärken und Interessen berücksichtigt werden.
(94 Antworten wurden abgegeben)



Es wurde auch gefragt, welchen Stellenwert messen Sie der frühzeitigen Berufsorientierung und -beratung für Ihr Kind/für sich selbst bei?



Wir wollten weiterhin wissen, in wie weit Sie sich (als Eltern) in der Lage fühlen, Ihr Kind bei der Berufsorientierung zu unterstützen und zu begleiten?



Wir haben außerdem gefragt, welche Angebote der Berufsorientierung sich die Teilnehmenden wünschen bzw. welche sie bräuchten.
(33 Antworten wurden abgegeben)

Hier einige Auszüge aus den Antworten:

- Betriebliche Aufgaben sollten mehr in der Schule ankommen
- Ein Projekt rein für Pflege und Gesundheit beim IB
- Mehr praktische Erfahrungen und Tipps welche Berufe es alles gibt und welche Möglichkeiten in Zukunft gebraucht werden in der Schule vermitteln
- Besuche von Beratern in der Schule vor Ort noch vor Start mit Praktikum
- Mehr Reha-Angebote in Wohnortnähe
- Krankenpfleger
- Einblick in Berufe, die im Alltag nicht sichtbar sind
- Kooperationen mit Schulen
- Eine Übersicht zu allen Angeboten, denn es gibt viel, aber es ist oft schwierig zu finden
- Potentialanalysen, Kompetenzfeststellungen und Berufseinstiegsbegleitung
- Mehr Informationsangebote zu Studiengängen und Unis
- Kontakt zu Berufsberatern
- Zukunftsprognosen
- Lebensnaher Unterricht
- Mindestens 3 Pflichtpraktika: Pflege, Handwerk, Administration
- Berufsvorstellungen von Betrieben/Unternehmen im Unterricht
- Mehr Praxisbezug im Unterricht
- Umfassendere Beratungen durch Agentur für Arbeit
- Mehr Informationsarbeit in Schulen ab Klasse 5-6
- Schnuppertage in Unternehmen

Was wollen Sie uns zum Thema noch mitteilen?

(12 Antworten wurden abgegeben – einige Antworten ausgewählt)

Es gibt bereits bei der freien Schule in Großkorbetha eine Kooperation mit Firmen in Leuna, bei denen Schulklassen einen Tag im Jahr in die Firmen reinschauen dürfen. Dies wäre wünschenswert für alle Schulen, damit die Schüler*innen sehen, was in den Firmen passiert.

Berufsorientierung im Rahmen der Berufseinstiegsbegleitung sollte wieder eingeführt und verstetigt werden. Unterstützung von Hauptschülern und sozial schwachen Schülern beim Übergang von der Schule in die Ausbildung bzw. Begleitung und Stabilisierung während der Ausbildung.

Berufsberatung an Schulen sehr unzureichend, keine persönliches Ermitteln der Stärken und Wünsche sondern nur Verweis auf Online-Test und erst danach Unterstützung (aber auch nicht weiterführend, da z.B., lediglich NC-Schnitte in der nächst gelegenen Uni gegoogelt werden ->keine neue Information)

-Online-Test-Ergebnisse sehr exotisch (Bühnentänzer, Zupfinstrumentenmechatroniker?) und wenig regional angepasst (viele Ausbildungen werden nicht in der Region angeboten z.B. B Bootsbauer)

Bessere Vernetzung der Angebote

Es wäre von Vorteil, wenn die Schüler des Gymnasiums auch Einblicke in akademische Berufe erhalten können. Zu den Praktikumswochen sind nur Standard-Ausbildungsberufe vorgestellt worden.

3. Ausblick:

Das nächste Meinungsbarometer erscheint im Juni 2024. Voraussichtliches Thema werden die erneuerbaren Energien sein.